

# Programm

Donnerstag, 5. November 2009

16.00 Uhr  
Begrüßung mit Kaffee/Tee

16.30 Uhr  
Vorstellungsrunde – Einführung in das Tagungsthema

18.00 Uhr  
Abendessen

20.00 Uhr  
**Eröffnungsvortrag**  
Ehe und Vermögensbildung in den Städten des Heiligen Römischen Reichs  
Prof. Dr. Heide Wunder, Kassel

Freitag, 6. November 2009

8.00 Uhr  
Frühstück

9.00 Uhr

## I. Wirtschaftshandeln und Wirtschaftsformen

„... damit die H: Armuth beobachtet, und das gut des Klosters Ersparet würde“  
Die Wirtschaftsführung des Wiener Ursulinenklosters im 18. Jahrhundert  
Dr. Christine Schneider, Wien

Verhandeln – Aushandeln – Handeln  
Handwerkerinnen in Köln von 1650–1750  
Muriel González M.A., Köln

Kaffee/Tee

Frauen als Grundherrinnen ... oder: die Schwierigkeiten, städtische Liegenschaftsverkäufe mit der modernen Marktmetapher zu begreifen  
Prof. Dr. Gabriela Signori, Konstanz

12.30 Uhr  
Mittagessen

14.30 Uhr

## II. Familiäre und verwandtschaftliche Praktiken: Gütergemeinschaft, Gütertrennung, Güterzirkulation

Handlungsräume und Begrenzungen – geschlechts-spezifisch?  
Heirat, Güterzirkulation und Verfügungsrechte bei Gütergemeinschaft  
Dr. Gertrude Langer-Ostrawsky, Wien

Handlungsräume und Begrenzungen – geschlechts-spezifisch!  
Heirat, Güterzirkulation und Verfügungsrechte bei Gütertrennung  
Dr. Margareth Lanzinger, Wien

Kaffee/Tee

Kollektiver Besitz und Güterzirkulation bei frühneuzeitlichen Soldunternehmerfamilien  
Nathalie Büsser lic. phil., Zürich

18.00 Uhr  
Abendessen

Samstag, 7. November 2009

8.00 Uhr  
Frühstück

9.00 Uhr

## III. Ökonomie und Geschlecht in politischen und literarischen Texten

Geschlechterkonstruktion und die Rolle der Ökonomie im Märe „Die Suche nach dem glücklichen Ehepaar“ von Heinrich Kaufringer (Anfang 15. Jahrhundert)  
Dr. des. Susanne Knaeble, Bayreuth

Kaffee/Tee

"Ratlich und genieslich bestellen"  
Agrarwirtschaft im Arbeitskontext einer Fuerstin des 16. Jahrhunderts  
Ursula Schlude M.A., Berlin

Ehen vor Gericht  
Konfliktfelder und Handlungsoptionen vom 16. bis ins 20. Jahrhundert  
Ein Werkstattbericht  
Prof. Dr. Andrea Griesebner / Mag. Georg Tschannett, Wien

12.00 Uhr  
Schlussdiskussion

13.00 Uhr  
Mittagessen

14.00 Uhr

## IV. Arbeitskreis Historische Frauen- und Geschlechterforschung e.V. (AKHFG e.V.)

Jahresmitgliederversammlung

Kaffee/Tee

Verleihung des Dissertationspreises des AKHFG e.V.

16.00 Uhr  
Tagungsende

## Vorbereitung und Leitung

Dr. Dieter R. Bauer, Stuttgart  
Dr. Antje Flüchter, Heidelberg  
Prof. Dr. Andrea Griesebner, Wien  
Prof. Dr. Michaela Hohkamp, Berlin  
Prof. Dr. Maren Lorenz, Wien/Hamburg  
Dr. Monika Mommertz, Freiburg i.Br.  
Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal, Basel

## Güterproduktion – Güterzirkulation – Güterakkumulation

In den letzten Jahren lagen die thematischen Schwerpunkte der Tagungen des Arbeitskreises Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit unter anderem auf Religion, Emotionen, Gewalt und Konflikten. Dieses Jahr steht die „Ökonomie“ im Zentrum der Aufmerksamkeit. Damit tragen wir dem Umstand Rechnung, dass die kultur-, politik- und sozialgeschichtlich ausgerichteten Forschungen sich wieder vermehrt mit ökonomischen Problemen befassen und umgekehrt die Wirtschaftsgeschichte sich in den letzten Jahren kulturwissenschaftlichen Zugängen geöffnet hat. Für die Frauen- und Geschlechtergeschichte stellte die Frage nach Arbeit und ihrer Bewertung schon früh einen wichtigen Interessenschwerpunkt dar. Zu nennen sind hier etwa die Forschungen zur (Mit-)Arbeit von Frauen und Töchtern im bäuerlichen Bereich, im städtischen Handwerk wie auch im gelehrten Bereich oder zu Nonnen und ihrer (haus-)wirtschaftlichen Arbeit in Klöstern. Erinnert sei auch an umfassende Forschungskonzepte wie jenes des „Ehe- und Arbeitspaares“ von Heide Wunder. Es freut uns daher besonders, dass wir Heide Wunder für den Abendvortrag gewinnen konnten.

Langjährige Praxis des Arbeitskreises ist es, Geschlecht sowohl als Gegenstand als auch als Analysewerkzeug zu verstehen. Bezogen auf den diesjährigen Schwerpunkt bedeutet dies, dass wir einerseits nach Frauen als Akteurinnen fragen und andererseits „Ökonomie“ als ein von geschlechterspezifischen Markierungen durchzogenes Handlungsfeld begreifen, welches kulturwissenschaftlich zu verstehen und zu untersuchen ist.

Im Anschluss an die Tagung findet die Jahresmitgliederversammlung des Arbeitskreises Historische Frauen- und Geschlechterforschung e.V. (AKHFG e.V.) statt.

Titelbild:  
Peter Aertsen, Marktszene, um 1560/1565  
(Kunsthistorisches Museum, Wien)

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

bei Übernachtung im EZ	119,50 €
bei Übernachtung im DZ	109,50 €
Studierende und Arbeitslose (nur DZ)	80,50 €

ohne Übernachtung und Frühstück	63,50 €
Studierende und Arbeitslose	48,50 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Referatsassistentin: Kerstin Hopfensitz M.A.  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Tel: +49 711 1640-752; Fax: +49 711 1640-852  
E-Mail: Hopfensitz@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich per Post, per Fax oder per E-Mail bis spätestens 27. Oktober 2009. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt nach dem 28. Oktober bis zum 2. November (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Tagungszentrum Hohenheim –  
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart  
Tel: +49 711 451034-600; Fax: +49 711 451034-898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße.

AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft zur Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen.

Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.



## Güterproduktion – Güterzirkulation – Güterakkumulation

15. Fachtagung des Arbeitskreises  
Geschlechtergeschichte  
der Frühen Neuzeit (AKGG-FNZ)

5.–7. November 2009  
Stuttgart-Hohenheim